

Deutschlands Regionen entwickeln sich unterschiedlich. Strukturstarke Regionen profitieren vom wirtschaftlichen Aufschwung, schwache Regionen stagnieren oder fallen weiter zurück. Erfolgreich am Berufs- und Arbeitsleben sowie am sozialen und kulturellen Leben teilzunehmen, scheint vermehrt davon abzuhängen, wo die Menschen leben. Das aber widerspricht dem gesellschaftspolitischen Leitprinzip der gleichwertigen Lebensverhältnisse und birgt soziale Sprengkraft. Die Bundesregierung hat daher im Koalitionsvertrag ein gesamtdeutsches Fördersystem für strukturschwache Regionen und Kommunen angekündigt.

Auch die Erwachsenen- und Weiterbildung ist von der regionalen Ungleichheitsdiagnose herausgefordert. Denn bei allen Unterschieden in Angebots- und Beteiligungsstrukturen gelingt es offenbar mancherorts, auch unter wenig günstigen Bedingungen, das vorhandene Bildungspotenzial zu erkennen und zu nutzen. Im Mittelpunkt stehen Regionen, die besonders mit Problemen wie Abwanderung, Arbeitslosigkeit und alternder Bevölkerung zu kämpfen haben. Auf dem DIE-Forum 2018 werden die aktuellen Herausforderungen und Gestaltungsansätze diskutiert: Wie kann die Erwachsenen- und Weiterbildung die regionale Entwicklung unterstützen? Welche Strukturen und Aktionsmuster müssen verändert werden? Welche politischen Gestaltungsimpulse sind wichtig?

## Veranstalter

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung  
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e. V. (DIE)  
Heinemannstr. 12-14  
53175 Bonn  
[www.die-bonn.de](http://www.die-bonn.de)

## Organisation

Brigitte Rishmawi  
T +49 (0)228 3294-104  
[rishmawi@die-bonn.de](mailto:rishmawi@die-bonn.de)

## Inhalt

Dr. Sarah Widany  
[widany@die-bonn.de](mailto:widany@die-bonn.de)  
Prof. Dr. Karin Dollhausen  
[dollhausen@die-bonn.de](mailto:dollhausen@die-bonn.de)

## Tagungsort

Hotel Collegium Leoninum  
Noeggerathstr. 34  
53111 Bonn  
[www.leoninum-bonn.de](http://www.leoninum-bonn.de)

## Anmeldung und Kosten

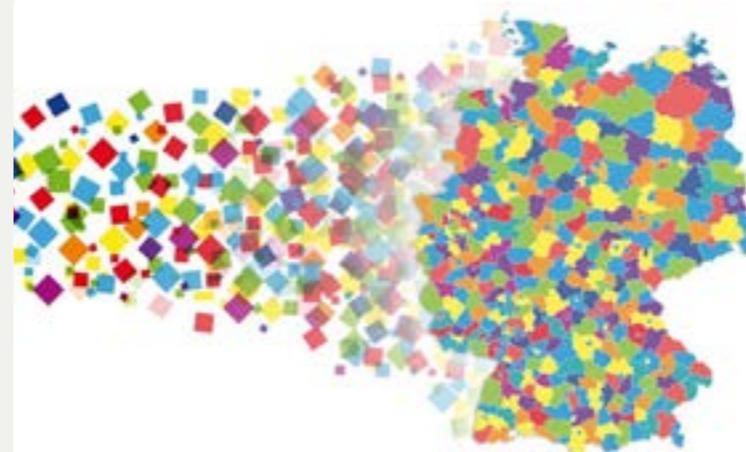
[www.die-forum.de](http://www.die-forum.de)

120 € pro Person, inklusive Verpflegung. Wir bieten Ermäßigungen für Studierende an. Bitte kontaktieren Sie Brigitte Rishmawi.

Anmeldeschluss ist der **16. November 2018**.

Bitte beachten Sie: Während der Veranstaltung werden vom DIE Fotos zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit (Printmedien, Social Media-Kanäle) gemacht. Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich mit der Speicherung und Veröffentlichung der Fotos, auf denen auch Sie abgebildet sind, einverstanden. Bitte teilen Sie dem Fotografen oder unseren Mitarbeitenden mit, wenn Sie dem nicht zustimmen.

Regionale Weiterbildung  
gestalten.  
Disparitäten überwinden.



**DIE** 2018  
Forum  
Weiterbildung

3.-4. Dezember  
Bonn

gefördert von  
Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## 3. Dezember 2018

- ab 13.00 Uhr Check-In und Imbiss
- 14.00 Uhr **Begrüßung**  
Prof. Dr. Josef Schrader, DIE
- Grußwort**  
Klaus Kaiser  
Parlamentarischer Staatssekretär  
im Ministerium für Kultur und  
Wissenschaft des Landes  
Nordrhein-Westfalen
- 14.45 Uhr **Keynote**  
„Innovationspotenziale in  
ländlichen Räumen“  
Prof. Dr. Gabriela Christmann  
Leibniz-Institut für Raumbezogene  
Sozialforschung (IRS)
- 15.45 Uhr Pause
- 16.15 Uhr **Arbeitsgruppen I - III**
- 17.45 Uhr Pause
- 18.00 Uhr **Verleihung des  
„Preises für Innovation in der  
Erwachsenenbildung 2018“**
- 19.00 Uhr Abendessen

## 4. Dezember 2018

- 9.00 Uhr **Begrüßung und Ausblick**
- 9.15 Uhr **Podiumsdiskussion**
- 10.15 Uhr Pause
- 10.30 Uhr **Arbeitsgruppen I - III**
- 12.00 Uhr Abschluss

## Regionales Monitoring und regionale Steuerung – Daten und Akteure

Regionale Herausforderungen erfordern regionale Strategien und Lösungen. Dieses Prinzip der „Regionalen Governance“ gilt auch für die Weiterbildung. Grundlage ist die Beobachtung von regionalen Disparitäten in „Länderberichten“ zur Weiterbildung, dem „Deutschen Weiterbildungsatlas“ und dem kommunalen Bildungsmonitoring. Wie kann dieses Monitoring die Weiterbildungspraxis und vor allem die Angebots- und Nachfrageentwicklung unterstützen? Wir berichten über Erfahrungen und diskutieren Konsequenzen für Gesetzgebung und Weiterbildungsförderung.

### Es referieren:

Tag 1

Dr. Pia Gerhards, DIE

Dr. Andreas Martin, DIE

Prof. Dr. Wolfgang Seitter  
Philipps-Universität Marburg

Tag 2

Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl  
Arbeitsgemeinschaft für Evangelische  
Erwachsenenbildung (AEEB)

Dr. Anja Mai  
Kreis Lippe, Fachdienst Bildung

Jun.-Prof. Dr. Matthias Rohs  
Technische Universität Kaiserslautern

Bastian Steinmüller  
Technische Universität Kaiserslautern

### Moderation

Dr. Sarah Widany, DIE

## Demografischer Wandel als Herausforderung für die Weiterbildung

In ländlichen, dünn besiedelten Regionen, vor allem in Ostdeutschland, schrumpft und altert die Bevölkerung. Rahmenbedingungen für Angebot und Nachfrage in der Weiterbildung verändern sich durch den demografischen Wandel. Gleichzeitig können Weiterbildungseinrichtungen die negativen Folgen der demografischen Entwicklung mit entsprechenden Bildungsangeboten abmildern. Anhand ausgewählter Praxisbeispiele fragen wir: Wie sichert man gute Weiterbildungsangebote in ländlichen, strukturschwachen Regionen? Was fördert und was verhindert gute Bildungsangebote? Wie müssen die Erwachsenen- und Weiterbildungsgesetze der Länder und Förderrichtlinien verändert werden?

### Es referieren:

Tag 1

Prof. Dr. Ulrich Klemm  
Sächsischer Volkshochschulverband

Dr. Claus Schlömer  
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Tag 2

Dr. Holger Martens  
Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen (BIGS)

Vertreter der Preisträger der DIE-Auszeichnung „Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung“ 2018

### Moderation

Ingrid Ambos, DIE

## Regionale Arbeitsmärkte als Gestaltungsrahmen beruflicher Weiterbildung

Veränderungen am Arbeitsmarkt beeinflussen durchaus das regionale Weiterbildungsgeschehen. Trotz dieser Abhängigkeit verfügt die berufliche Weiterbildung auch in strukturschwachen Regionen über gewisse Spielräume. Ob und wie diese Spielräume genutzt werden, hängt vom Engagement öffentlicher und privater Akteure in Weiterbildung, Politik und ansässigen Unternehmen ab sowie von meist knappen kommunalen Mitteln und der Maßgabe der Wirtschaftlichkeit. Wie wirken regionale Arbeitsmarktfaktoren in strukturschwachen Gebieten auf die (berufsbezogene) Weiterbildung? Wie beeinflussen sie Teilnehmerzahlen sowie Qualität und Quantität von Weiterbildungsangeboten? Können regionale Strategien der Weiterbildung als Standortfaktor wirken? Wie können Beteiligte sich erfolgreich vernetzen und zusammenarbeiten?

### Es referieren:

Tag 1

Dr. Anne Margarian  
Thünen-Institut für ländliche Räume

Martin Graffenberger  
Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL)

Tag 2

André Mewes  
egeb - Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH

Walter Würfel  
Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (BBB)

### Moderation

Dr. Christian Bernhard-Skala, DIE

Prof. Dr. Uwe Elsholz  
FernUniversität in Hagen

## Reformbedarf für die regionale Weiterbildung – Bilanz und Perspektiven

Die Förderung des lebenslangen Lernens in den Regionen ist ein wichtiges bildungspolitisches Ziel. Die bundesweiten Programme „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“ und „Lernen vor Ort“ sowie Länderprogramme wie „Hessencampus“ haben dazu Wesentliches geleistet. Doch nicht überall hat dies zum Erfolg geführt. Wie lässt sich dies heute erklären? Was sollten Gestaltungsansätze für die regionale Weiterbildung stärker beachten? Welche politischen Gestaltungsoptionen sollten besser genutzt werden? Wo ist die Weiterbildungsforschung gefordert?

### Es diskutieren:

Dr. Eva-Maria Bosch  
ehem. Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Brandenburg

Prof. Dr. Ulrich Klemm  
Sächsischer Volkshochschulverband

Sibylle Klingebiel  
Hessisches Kultusministerium

Uwe Roßbach  
Arbeit und Leben Thüringen

Prof. Dr. Rudolf Tippelt  
Ludwig-Maximilians-Universität München

### Moderation

Dr. Peter Brandt, DIE

